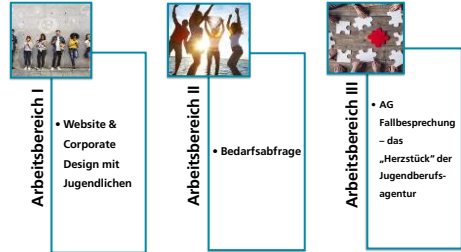




Stand Jugendberufsagentur Karlsruhe
23.06.2022



Bildquellen: rapspark.com, gettyafotolia, <https://www.werlberbildungsmittel.net/magazin/karrieregesprachen-oder-so-nach-oder-kommunizieren-ist-schwer/>

Arbeitsbereich I



Website & Corporate Design mit Jugendlichen

- Worum geht es?**
- Mit Jugendlichen für Jugendliche
 - Zielgruppe in die Entwicklung und Ausrichtung der Jugendberufsagentur miteinbinden
 - Entwicklung Website sowie Logo, Claim und Bilder mit Beteiligung von Jugendlichen
 - Inklusive eines Social Media Konzeptes
- Ziel:**
- positiver Wiedererkennungswert
 - Jugendliche als Multiplikator*innen gewinnen
 - Beteiligung und Mitwirkung von Jugendlichen
 - Identifikation mit der Jugendberufsagentur
 - Best-Practice-Konzept

Arbeitsbereich I



Website & Corporate Design mit Jugendlichen

- Mitgemacht haben Jugendliche aus Werkreal-, Gemeinschafts- und Berufsschule
- Folgende Rückmeldungen der Jugendlichen zur virtuellen Jugendberufsagentur:
- Zur Zielgruppe:**
- stärker auf schwierige Biografien (mit multiplen Problemlagen) eingehen
 - unsichtbare Handicaps berücksichtigen
- Zur Website:**
- weniger Text, mehr Bilder
 - Erklärvideo: Was ist eine Jugendberufsagentur?
 - Keine Kontaktaufnahme per Telefon oder Mail
 - > lieber ein Chat (ähnlich WhatsApp)
 - bei Kontakt aufnahme: Wann kann mit Antwort gerechnet werden?
 - Bewertungssystem zum Service

Arbeitsbereich II



Bedarfsabfrage

Ausgangsfrage: Welchen Bedarf gibt es bei den Jugendlichen, die sich am Übergang Schule-Beruf befinden? Wo sind Lücken?

Qualitative Befragung an Fachkräfte -> sowohl offene als auch geschlossene Fragen

- Als Zielgruppe geben alle Befragten Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren an, die sich am Übergang von der Schule in den Beruf befinden.

- Knapp 70% der Befragten sehen Lücken im Unterstützungsangebot - bei genauerer Nachfrage wird aber deutlich, dass es vielmehr um Folgendes geht:
 - Angebote niederschwellig gestalten
 - individuelle Fördermöglichkeiten ausbauen
 - bessere Vernetzung gewährleisten
 - alles an einem Ort gebündelt

„[Direkter und enger Austausch mit allen wichtigen Trägern, um den Kunden einen einfachen Weg zur Problemlösung zu schaffen. Kunden und besonders U25 Kunden sollten niemals den Satz hören, 'dafür sind wir nicht zuständig...'“

Arbeitsbereich II



Bedarfsabfrage

73% der Befragten sind der Meinung, dass die Jugendlichen nicht ausreichend über die bestehenden Angebote informiert sind. Gründe dafür:

„Der Fähigkeit sich selbst zu informieren; dem Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeitserfahrungen, die Informationsbeschaffung in die Hand zu nehmen; zu hohe Schwellen in den Institutionen, die es zu überwinden gilt (z.B. telefonisch einen Termin vereinbaren); zu Große und unübersichtliche Angebotstandards; negativ konnotierte Institutionen werden nicht angefahren, zu wenig direkte Ansprache/aufsuchende Angebote.“

„Zu viel Angebot, die Jugendlichen können kaum filtern und entscheiden, was wichtig und sinnvoll ist. Informationsüberflutung, sie können auch nicht zuordnen, wo sie welche Hilfen bekommen.“

„Zu viel, ständiger Wechsel der Bildungsträger; schlechte Übersichtlichkeit, keine Kooperation der einzelnen Träger.“

Arbeitsbereich II



Bedarfsabfrage

In welchen Lebensbereichen hat Ihre Zielgruppe Beratungs- und/oder Unterstützungsbedarf nötig? (Ranking)

- berufliche Orientierung und Berufswahl festigen
- Ausbildung oder Arbeit aufnehmen und sich beruflich weiterentwickeln
- Schulabschluss erwerben
- psychische Gesundheit unterstützen (zum Beispiel Familie und Freunde)
- finanzielle Situation verbessern
- sich selbst in der Gesellschaft positionieren und orientieren (zum Beispiel selbstständig werden sowie Freunde und ein Netzwerk haben)
- Wohlsituation verbessern
- physische Gesundheit unterstützen (zum Beispiel Erkrankungen oder körperliche Beeinträchtigungen)

Mit welchen Einrichtungen/Institutionen wäre ein (engere) Zusammenarbeit wünschenswert? (Ranking)

- Ausländerbehörde und Soziale Träger
- Sozial- und Jugendbehörde
- Schulen

Arbeitsbereich II



Bedarfsabfrage

Gibt es noch Gedanken und Anregungen zum Thema berufliche und soziale Integration von Jugendlichen und jungen Menschen, die Sie uns mitteilen möchten?

„Wünschenswert ist eine zentrale, niederschwellige Anlaufstelle, wo Jugendliche in zahlreichen Belangen zur BD unkompliziert(e) und kompetent(e) Hilfe erhalten. Dies kann sowohl analog als auch digital möglich sein.“

„Jeder junge Mensch muss beteiligt werden, Unterstützung sollte möglichst aus einer Hand sein. Kosten-Nutzen-Rechnung für Schulsozialarbeit und Jugendhäuser und aufsuchende SA geht mit jedem jungen Menschen, der beruflich und sozial sein(e) Weg gefunden auf.“

„Jugendliche mit Behinderung sollten in jedem Fall mehr berücksichtigt und in die Angebote integriert werden bzw. spezifische Angebote explizit für diese Zielgruppe angeboten werden.“

„Die Jugendlichen sollten eine Anlaufstelle (vor Ort, wie digital) haben, wo ihre Interessen und Problematiken besprochen werden können.“

Arbeitsbereich III



AG Fallbesprechung – das „Herzstück“ der Jugendberufsagentur

- Besprechung komplexere Fälle gemeinsam mit den Kolleg*innen über die Rechtskreise hinweg
- Wissens- und Erfahrungsaustausch
- in kollegialer Atmosphäre den Fall neu reflektieren; Denk-, Bewertungs- und Handlungsmöglichkeiten erweitern.
- Eröffnung neuer Beratungs- und Vermittlungsoptionen
- Fördert den Auf- und Ausbau des beruflichen Netzwerks
- Rückmeldungen der Kolleg*innen zu den Fallbesprechungen eindeutig positiv
- Austausch mit anderen Jugendberufsagenturen ist in Planung

Arbeitsbereich III



AG Fallbesprechung – das „Herzstück“ der Jugendberufsagentur

- Hauptanliegen der Kolleg*innen:
- einfacher Austausch (evtl. auch über Homepage/YouConnet?)
 - engere Zusammenarbeit
 - Übersicht von Angeboten und Ansprechpersonen
 - Abbau von Vermittlungsschwierigkeiten: Kein Jugendlicher soll verloren gehen
 - Kein Jugendlicher soll abgewiesen werden
- Abschließend noch zu erwähnen...
- Identifikation mit den Zielen der Jugendberufsagentur
 - Wesentlich: die gemeinsame Haltung
 - Teambuilding



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Kontakt Projektkoordination:
 Aylin Balsoy-Schuster
 Moltkestraße 22
 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 – 133 5623
 Mobil: 0176 - 46679129

